

DIE DEUTSCHE FREISTIL-NATIONALMANNSCHAFT

war kürzlich zu Besuch beim AC Bad Reichenhall.

Der Traditionsverein sprang kurzfristig ein, als am Rodel-Olympiastützpunkt ein Engpass bei der Hallenvergabe entstand, der die Kaderringer zum kurzfristigen Umzug zwang. Einen ganzen Tag lang stellte der AC sein „Wohnzimmer“ zur Verfügung, der Bundestrainer und sein gesamtes Team nutzten dieses Angebot gern. Gab es doch einen straffen „Stundenplan“ abzuarbeiten, und da zählt jede abgeleistete Einheit. „Dank der guten Beziehungen, die der AC nach wie vor zum Deutschen Ringerbund unterhält, war das für uns überhaupt keine große Sache“, so Gesamt-Vorstand Toni Graßmann. Nationalcoach Jörg Helmdach und sein Trainerkollege im Junioren-Bereich Alexander Leipold kamen demzufolge nur zu gerne der Bitte des AC Bad Reichenhall nach, ein gemeinsames Training zu absolvieren. Dieses erstreckte sich über vier aufeinander folgende Übungseinheiten à 45 Minuten, das mit einem gemeinsamen Aufwärmen begann. Der Mittelteil war von Techniken im Stand, Kombinationen, Kontern und den dazugehörigen taktischen Feinessen bestimmt. In der Schluss-Sequenz wurde versucht, im Ringen Mann gegen Mann die zuvor eingeschliffenen Techniken zur Anwendung zu bringen und auch taktische Aufgaben zu lösen. So kamen auch die zahlreichen Zuschauer auf ihre Kosten, bekamen sie doch Ringsport in Vollendung geboten.

